

## **HERABKOMMEN, ERNIEDRIGEN und AUFFAHREN, ERHÖHEN im Reformierten Gesangbuch**

In vielen Liedversen geht es um das Herabkommen Jesu Christi zu uns Menschen (Erniedrigung/Entäusserung) und zur Rückkehr (Erhöhung) zu Gott, dem Vater.

Seid so gesinnt, wie es eurem Stand in Christus Jesus entspricht: Er, der doch von göttlichem Wesen war, hielt nicht wie an einer Beute daran fest, Gott gleich zu sein, sondern gab es preis und nahm auf sich das Dasein eines Sklaven, wurde den Menschen ähnlich, in seiner Erscheinung wie ein Mensch. Er erniedrigte sich und wurde gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Deshalb hat Gott ihn auch über alles erhöht und ihm den Namen verliehen, der über allen Namen ist, damit im Namen Jesu sich beuge jedes Knie, all derer, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters. (Philipper 2,5–11, Zürcher Bibel 2007)

### **herabkommen**

406, 3 Du ewge Wahrheit, Gottes Bild, der du den Vater uns enthüllt, du kamst herab ins Erdental mit deiner Gotterkenntnis Strahl.

499, 2 Ein Tröster kommst du uns herab, du bist des Höchsten höchste Gab,

797, 4 reiss, o Herr, den Himmel bald entzwei und komm herab ... und mach uns frei.

### **herabsteigen**

7, 7 Drum stieg herab von seinem Himmelsthron Jesus und ward zum wahren Menschensohne, erniedrigte sich selbst bis in den Tod (**Ps 8**)

485, 1 Steigt im Licht ein Engel aus der Höh herab, und er wälzt den schweren Stein hinweg vom Grab.

### **herablaufen**

361, 1 O Heiland, reiss die Himmel auf; herab, herab vom Himmel lauf.

### **herabfliessen**

361, 2 O Gott, ein' Tau vom Himmel giess; im Tau herab, o Heiland, fliess.

### **herabsenden**

362, 1 Gott, send herab uns deinen Sohn, die Völker harren lange schon.

431, 2 The Lord sent down an angel that bright and glorious morn.

### **herabschicken**

397, 3 Er hat sein' lieben Sohn herabgeschickt vom höchsten Thron, dass alle Ding auf Erden durch ihn erquicket werden.

**erniedrigen**

- 7, 7 Drum stieg herab von seinem Himmelsthron Jesus und ward zum wahren Menschensohne, erniedrigte sich selbst bis in den Tod (**Ps 8**)

**entäussern**

- 395, 3 entäussert sich all seiner Gwalt, wird niedrig und gering und nimmt an eines Knechts Gestalt, der Schöpfer aller Ding.  
(siehe dazu die Lutherübersetzung von Philipper 2,7)

**herniederlassen**

- 493, 2 Des Höchsten Sohn liess willig sich hernieder auf die Erden und als ein Mensch demütiglich erfinden an Gebärden nahm auf sich unsre Sünd und Not

**niederfahren**

- 270, 4 Der niederfuhr und auferstand, erhöht zu Gottes rechter Hand, und kommt am Tag, vorherbestimmt, da alle Welt ihr Urteil nimmt.

**niederkommen**

- 803, 1 Vom Himmel kam er nieder und wählte sie [d.i. die Kirche] zur Braut, hat sich mit seinem Blute ihr ewig angetraut.

**Niedrigkeit**

- 407, 2 Von des Vaters Himmelsthron kam der eingeborne Sohn als ein Knecht in Niedrigkeit, da erfüllet war die Zeit, angetan mit Fleisch und Blut,

Und er führte sie hinaus bis in die Nähe von Betanien. Und er hob die Hände und segnete sie. Und es geschah, während er sie segnete, dass er von ihnen schied und in den Himmel emporgehoben wurde. (Lukas 24,50.51)

Und während sie ihm unverwandt nachschauten, wie er in den Himmel auffuhr, da standen auf einmal zwei Männer in weissen Kleidern bei ihnen, die sagten: Ihr Leute aus Galiläa, was steht ihr da und schaut hinauf zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen wurde, wird auf dieselbe Weise wiederkommen, wie ihr ihn in den Himmel habt auffahren sehen. (Apostelgeschichte 1,10.11)

Und ich, wenn ich von der Erde weggenommen und erhöht bin, werde alle zu mir ziehen. (Johannes 12,32)

Jesus sagt zu ihr: Fass mich nicht an! Denn noch bin ich nicht hinaufgegangen zum Vater. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott. (Johannes 20,17)

**auffahren**

- 269            Auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel, wird er wiederkommen zum Gericht.
- 277,    4    Halt im Gedächtnis Jesum Christ, der nach den Leidenszeiten gen Himmel aufgefahren ist,
- 472,    3    Christus ist aufgefahren. Jubelt, ihr Engelscharen.
- 491,    1    Gen Himmel aufgefahren ist, Halleluja, der Ehrenkönig Jesu Christ.

**hinauffahren**

- 493,    3    im Himmel stand sein Thron bereit, wo Gott allein regieret. Da fuhr er im Triumph hinauf;

**aufnehmen**

- 472,    4    So, wie er aufgenommen, wird er einst wiederkommen.

**Auffahrt**

- 773,    3    Weil du vom Tod erstanden bist, werd ich im Grab nicht bleiben; mein höchster Trost dein Auffahrt ist, kann Todesfurcht vertreiben. Denn wo du bist, da komm ich hin, dass ich stets bei dir leb und bin;

**Himmelfahrt**

- 493,    1    An Christi Himmelfahrt schau an, wie Gott den will erhöhen, der als ein Knecht sich bücken kann, den Nächsten beizustehen.

**himmelan**

- 351,    2    Führt du uns, Gott, auf Christi Bahn zu Licht und Freiheit himmeln.
- 696,    5    Den keiner je gesehen noch künftig sehen kann, will dir zur Seite gehen und führt dich himmeln.
- 801,    2    Du gingst, o Jesus, unser Haupt, durch Leiden himmeln und führst jeden, der da glaubt, mit dir die gleiche Bahn.

**himmelwärts**

- 47,    1    Wie lieblich ist das Haus des Herrn. ... lebend'ger Gott, du mein Verlangen. Da stärket neu dein Wort mein Herz, da hebt dein Lob mich himmelwärts, (Ps 84)

**emporsteigen**

- 33,    2    Jubelt, jauchzt mit Schall, mit Posaunenhall: Hoch stieg er empor, jauchzt ihm zu im Chor. ... Seine Majestät ist und bleibt erhöht. (Ps 47)

**emporziehen**

- 160,    3    Heilige mir Mund und Ohr, zieh das Herz zu dir empor.
- 492,    7    Zwar auch Kreuz drückt Christi Glieder hier auf kurze Zeiten nieder, und das Leiden geht zuvor. Nur Geduld; es folgen Freuden. Nichts kann sie von Jesus scheiden; er, das Haupt, zieht sie empor.

**emporheben**

243, 3 ich bet dich in Geist und Wahrheit an; so hebt dein Geist mein Herz zu dir empor,  
dass ich dir Psalmen sing im höhern Chor.

526, 6 Ihr Kreaturen, singt im Chor, Halleluja, hebt euer Herz zu Gott empor,

**empor zum Licht**

801, 1 Allein das Weizenkorn, bevor es fruchtbar sprosst zum Licht empor, muss sterben  
in der Erde Schoss, zuvor vom eignen Wesen los, durch Sterben los,

2 Führt uns durch deines Todes Tor samt deiner Sach zum Licht empor, ... durch  
Nacht zum Licht empor.

**erhöhen**

27, 1 Die Heiligkeit, die dich erhöht, dein Recht und deine Majestät ist ohne Ziel und  
Grenzen. **(Ps 36)**

33, 2 Lobet Gottes Macht, unsres Königs Pracht. Seine Majestät ist und bleibt erhöht.  
Hoch ragt Gottes Thron; singt im Jubelton. **(Ps 47)**

203 Danket dem Herrn, er hat uns erhöht; Grosses hat er an uns getan.

270, 4 Der niederfuhr und auferstand, erhöht zu Gottes rechter Hand, und kommt am  
Tag, vorherbestimmt, da alle Welt ihr Urteil nimmt.

364, 2 Macht eben jeden Pfad, die Täler all erhöht; macht niedrig, was hoch stehet;

403, 7 Schönstes Kindlein in dem Stalle, sei uns freundlich; bring uns alle dahin, da mit  
süßem Schalle dich der Engel Heer erhöht.

443, 5 Denkt, wenn er euch soll erhöhen, dass ihr müsset mit ihm gehen und das Kreuz  
ihm tragen nach.

450, 1 Liebe, du ans Kreuz für uns erhöhte, Liebe, die für ihre Mörder flehte, durch deine  
Flammen schmelz in Liebe Herz und Herz zusammen.

493, 1 An Christi Himmelfahrt schau an, wie Gott den will erhöhen, der als ein Knecht  
sich bücken kann, den Nächsten beizustehen.

537, 11 o stünd ich schon, du reicher Gott, vor deinem Thron ... so wollt ich nach der  
Engel Weis erhöhen deines Namens Preis mit tausend schönen Psalmen.

545, 7 Eile, Tag der Freud, heran, wo kein Frost mehr kränken kann. Sonne, die nie  
untergeht, sei gelobet und erhöht.

572, 5 führ uns durch das Tränenfeld in das Land der süßen Wonne, da die Lust, die uns  
erhöht, nie vergeht.

573, 2 Die Sonne, Mond und Sterne, was in der Näh und Ferne hier Schönes wird  
gesehn, was sich auf Erden reget, ... soll mit mir deine Macht erhöhn.

681, 6 Gott ist der rechte Wundermann, der bald erhöhn, bald stürzen kann.

728, 4 mein Vermögen ist zu matt, die grossen Wunder zu erhöhn, die allenthalben um  
mich stehn.

- 729, 2 der Himmel, prächtig ausgeschmückt, preist dich, du Gott der Stärke. Wer hat die  
Sonn an ihm erhöht? Wer kleidet sie mit Majestät?
- 814, 1 Herr, der du einst gekommen bist, in Knechtsgestalt zu gehn, des Weise nie  
gewesen ist, sich selber zu erhöh:
- 815, 4 Leb ich nur von Gottes Gnaden, nun so magst du mich beladen, weil die Majestät  
ward ans Kreuz erhöht.

Paul Kohler, 4133 Pratteln, Auffahrt/Himmelfahrt im Mai 2024